

Bericht über den Workshop Mikropaläontologie der AG Mikropaläontologie im Naturwissenschaftlichen Verein Hamburg und des Foraminifera.eu Projektes

10/11. September 2011 im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) , Hamburg

Team: Matthias Burba, Dieter Ketelsen, Michael Hesemann, Dr. Georg Rosenfeldt, Georg Wawczyniak

Die 18 TeilnehmerInnen kamen aus Berlin, Frankfurt, Hamburg und Umgebung, Heilbronn, Kiel, Oldenburg, dem Siegerland und Wien. Arbeitssprache war Deutsch.

Der Workshop hatte zum Ziel eine Einführung in die Mikropaläontologie zu geben und die Themen Foraminiferen, Radiolarien und Fototechnik am Mikroskop und REM theoretisch und praktisch zu vertiefen. Den TeilnehmerInnen sollte Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, Kontaktaufbau und -vertiefung gegeben werden. Für jeden Teilnehmer wurde ein Binokulararbeitsplatz gestellt.

Am Samstag wurden nach dem Vortrag „Einführung in die Mikropaläontologie“ Proben aus dem



Obercampan der Kreidegruben Lägerdorf mit vielen und großen Mikroobjekten bearbeitet. Am Nachmittag folgte nach dem Vortrag zu Foraminiferen die Bearbeitung von oligozänem Material des Sternberger Gesteins mit reichhaltiger Foraminiferenfauna. Am Abend fand ein gemeinsames Abendessen statt. Sonntag vormittag wurde nach dem Vortrag über Radiolarien eine antarktische Tiefseeprobe aus der Weddell Sea mit Globigerinen und Radiolarien bearbeitet.

Die Verknüpfung von Präparations- und Fototechniken am Mikroskop zur Erzielung optimaler Fotos wurde in einem Vortrag theoretisch und mittels verschiedener Fotoadaptionen an Binokularen praktisch vorgeführt. Die Funktionsweise eines Rasterelektronenmikroskops wurde gezeigt und erklärt.

Die Teilnehmer nutzten die eingebauten Pausen und das Abendessen zur gegenseitigen Kontaktaufnahme. Die am Foraminifera.eu Projekt Beteiligten hatten nach langer nur virtueller Zusammenarbeit erstmals Gelegenheit sich persönlich zu treffen. Es wurde rund ein Dutzend konkreter bis vager Vorhaben für die Zukunft angestoßen. Konkret ist z.B. die Bearbeitung von Kreidezeit-Proben aus Bohrungen in der Ostsee besprochen worden. Ein Teilnehmer erklärte seinen Beitritt zum Naturwissenschaftlichen Verein Hamburg und möchte in der AG Mikropaläontologie mitarbeiten.

Als Veranstalter haben wir den Eindruck gewonnen, dass der Workshop nahezu allen TeilnehmerInnen gut bis sehr gut gefallen hat. Auch die Auswertung der anonymen Feedbackformulare legt dies nahe. Wir danken für die gemachten Verbesserungsvorschläge und werden sie berücksichtigen. Ein Großteil der TeilnehmerInnen hat den Wunsch nach einem Workshop Mikropaläontologie 2012 geäußert. Wir arbeiten daran.

Michael Hesemann
Schriftführer AG Mikropaläontologie und
Foraminifera.eu Projekt